

Anton Buchholz bei den U17 Europameisterschaften

Früh am Bronzemedallengewinner gescheitert

Anton Buchholz war hoffnungsfroh zu den **U17-Europameisterschaften** in die albanische Hauptstadt Tirana geflogen, wo er ein weiteres Mal als Deutscher Kadettenmeister am Greco-Turnier in seiner Gewichtskategorie **bis 80 kg** bei 22 Startern teilnehmen durfte. Seine zweite internationale Bewährungsprobe nach 2022, wo er als jahrgangsjüngerer den 12. Platz unter 20 Teilnehmern mit nach Hause bringen durfte. Verständlich dass der Stuttgarter seine insgeheimen Ansprüche etwas nach oben schraubt. Doch der sympathische 16-jährige ist selbstkritisch genug die Dinge richtig einordnen zu können.

Im **1/8-Finale** unterlag der Weilimdorfer und zukünftige Mannschaftsringer der TSV Herbrechtingen dem Aserbaidzchaner Elmin Aliyev knapp mit 1:3 nach Punkten...normal ein Achtungsergebnis. Buchholz durfte anschließend bis ins Halbfinale hinein hoffen vielleicht doch noch über die Repechage wieder ins Turnier eingreifen zu können. Da wurde Aliyev allerdings vom späteren Vize-Europameister, dem starken Ungarn Szabolcz Szinay, mit einer unerwartet deutlichen Technikkniederlage, besiegt und fortan musste sich Anton mit der Zuschauerrolle abfinden.

Im Kampf um Platz 3 blieb Aliyev 6:2 Punktsieger über den Georgier Giorgi Makharadze, sicherte sich damit die Bronzemedaille, und im Finale scheiterte der Ungare Szinay am neuen Europameister dieser Gewichtsklasse, am Polen Stanislaw Fussy klar und deutlich bei einer 3:11 Punktniederlage.

In einem exklusiven Statement aus Albanien offenbarte sich Buchholz etwas geknickt, dass er gegen den Aserbaidzchaner wieder keine Technik hat an den Mann bringen können. Beim vorangehenden Turnier in Antalya unterlag der DRB-Ringer dem gleichem Gegner mit 0:4 Punkten. Bei der EM werden Fehler im Kampf nunmal nicht verziehen. Bei einem anderen Los hätte es anders laufen und weiter gehen können. Erfahrung daraus ziehen und weiter machen, so seine gesunde und realistische Kampfeinstellung.

WRV-Trainer Christian Fetzer, der Bundescoach Maik Bullmann vor Ort assistierend zur Seite stand, zog ebenfalls per Sprachnachricht das Fazit, dass der Kampf von Buchholz auf alle Fälle besser war als der in Antalya.

„Seine Kampfbereitschaft stimmt zu 1000 %...er fightet... er kämpft...er bolzt, jedoch muss er auch in der Lage sein sowohl im Standkampf, als auch am Boden gegen so einen Gegner eine Technik erzielen zu können und auch das Aktionsabwehrverhalten muss noch verbessert werden, sonst gewinnt man auf internationalem Niveau keinen Blumentopf.“

Dies das kritische Resümee aus berufenem Mund. Christian Fetzer hat in seiner Ringerlaufbahn schon alle Höhen und Tiefen durchlebt, der weiß von was er spricht. Er ist sicher in seiner unverblühten Art genau der Richtige um junge Ringer wie Anton Buchholz weiter Schritt für Schritt voran bringen zu können.

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen



Christian Fetzer 1. v.l., Anton Buchholz 4. v.l., BT Bullmann 1.v.r.,